



Phasen der kollegialen Beratung -Erprobtes Beratungsmodell-

Bei vielen Teams geht es nicht um gemeinsame Arbeitsziele und Aufgaben, sondern auch um den fruchtbaren Austausch von Erfahrungen, um gegenseitige Ermutigung und um gezielte „kollegiale Beratung“.

Um hierbei oberflächliches und vorschnelles Rezepte-Aufdrängen zu vermeiden, können die Teams folgendes erfolgreiches Phasenmodell beachten:

Phase 1

WER WILL WAS VON WEM?

Es wird klar festgelegt, daß ein Kollege jetzt von den anderen eine kollegiale Beratung wünscht und daß die anderen dazu bereit sind.

Phase 2

Der ratsuchende Kollege **SCHILDERT DIE SITUATION**, um die es geht, unbeeinflusst, möglichst genau und evtl. optisch aufbereitet (Zeichnung o.a.) und formuliert seine Frage.

Phase 3

Die Berater können nun **RÜCKFRAGEN**, aber nur zum Verständnis der Situation (z.B. „Wie war das...?“) und nicht etwa wertend (z.B. „Warum hast Du nicht...?“).

Phase 4

Die Berater legen nun eine kurze **PERSÖNLICHE REFLEXIONS PAUSE** ein und versuchen sich die Situation zu vergegenwärtigen.-

Phase 5

Die **BERATER** wenden sich einander zu, stellen ihre Gedanken vor und **DISKUTIEREN** Umstände, Ursachen und Lösungsansätze.
Der **RATSUCHEnde SCHWEIGT** und macht sich evtl. Notizen.

Phase 6

Der **RATSUCHEnde NIMMT** zu den genannten und diskutierten Punkten **STELLUNG**. Er klärt, was für ihn neu und interessant war und was für ihn unbrauchbar war, räumt Mißverständnisse aus, usw.

Hier kann das Team beschließen, noch einmal bei Phase 4 zu beginnen.

Phase 7

Reihum nennt nun jeder Berater in der **ICH-FORM** seinen **VORSCHLAG ZUR VERÄNDERUNG ODER LÖSUNG** des Problems, wenn er einen hat.

Phase 8

Der beratene Kollege gibt zu Inhalt und Vorgang der Beratung ein **ABSCHLIEßENDES FEEDBACK**.